

## **Hamburger Institut berät bei internationalen Investitionen**

Montag, den 28. Februar 2005

Mit der Globalisierung der Märkte haben sich auch die Informationsanforderungen der Wirtschaft gewandelt. Wie sicher ist der Investitionsstandort, und welche geopolitischen Kräfte nehmen auf seine Entwicklung Einfluß? Das sind zentrale Fragen, die Unternehmer vor Investitionsentscheidungen beantworten müssen. Ein neues, in Hamburg ansässiges Institut will ihnen dabei helfen. Das European Strategic Institute (ESI), eine unabhängige Plattform für Manager deutscher und internationaler Unternehmen, bietet in Meetings und Kolloquien Informationen über geökonomische, geostrategische und sicherheitspolitische Fragen des Wirtschaftslebens.

Mit einem internationalen "Goeconomic Forum" im Royal Meridien an der Alster stellte das ESI am Sonntag seine Arbeit vor. Gastredner vor einer Gruppe von Unternehmern und Politikern waren der israelische Gesandte in Deutschland, Ilan Mor, sowie Yos Hayashi, Professor am Nippon Institute of Defence. Sie erläuterten die geopolitischen Ansichten Israels und Japans. ESI-Vorstand Ludolf Baron von Loewenstern hob in seiner Begrüßungsansprache hervor, daß sich die westliche Welt nach dem Kalten Krieg noch immer in einer Phase der Neuorientierung befindet. Europa müsse sich der Frage stellen, wie es dem Machtspiel im europäisch-asiatischen Raum mit den politisch instabilen Gebieten Kaukasus und Mittlere Osten begegnen wolle. Der Unternehmer plädierte für ein enges Zusammenwirken zwischen Wirtschaft und Politik, wie dies auch schon in den USA und Großbritannien der Fall sei. "Der Einsatz von politischen, diplomatischen und militärischen Mitteln geschieht - auch im Rahmen von UN-Missionen und humanitären Einsätzen - immer öfter auch im Dienst der wirtschaftlichen Interessen", lautete Loewensterns These. *Mk*